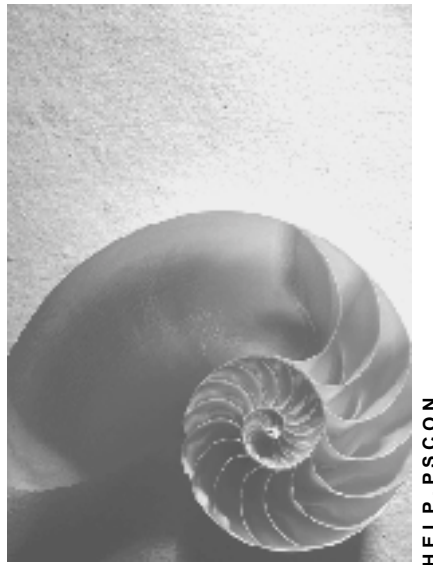


Rückmeldung



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Rückmeldung	5
Rückmeldung direkt im Projektsystem	7
Einstellungen zur Rückmeldung im Projektsystem	9
Einzelrückmeldung erfassen	10
Sammelrückmeldung	12
Sammelrückmeldung erfassen	13
Mit Vorschlagswerten arbeiten	14
Spalten ausdrucken	15
Summenrückmeldung	16
Summenrückmeldung erfassen	17
Erstellung eines Rückmeldevorrats	18
Rückmeldevorrat erstellen (aus Sammelrückmeldung)	19
Rückmeldevorrat löschen	20
Berechnung von Istarbeit, Restarbeit und Abarbeitungsgrad	21
Beispiel: Abarbeitungsgrad	22
Berechnung der Isttermine	23
Beispiel: Istdauer	24
Auslösen von Meilenstein-Funktionen	25
Auslösen eines Workflow	26
Fehlerhafte Warenausgänge nacharbeiten	27
Rückmeldung anzeigen	28
Stornieren von Rückmeldungen	29
Rückmeldung stornieren	30
Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt	31
Dezentrale Rückmeldung über Microsoft ACCESS	33
Projektdatenrückmeldung im Intranet (PS-CON)	34
Ablauf (PS-CON Projektdatenrückmeldung)	37
Rückmeldung in Fremdsystemen (BDE)	38
BDE-Fehlersätze nacharbeiten	39

Rückmeldung

Einsatzmöglichkeiten

Rückmeldungen dokumentieren den Stand der Bearbeitung von Vorgängen und Vorgangselementen im Netzplan und ermöglichen eine Prognose für den weiteren Ablauf der Projektdurchführung. Genaue Rückmeldungen sind von großer Bedeutung für eine realistische und exakte Projektplanung.

Integration

Sie können die Rückmeldung [direkt im Projektsystem \[Seite 7\]](#) oder über folgende Funktionen durchführen:

- [Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt \[Seite 31\]](#)
- [Projektdatenrückmeldung im Intranet \(PS-CON\) \[Seite 34\]](#)
- [Rückmeldung in Fremdsystemen \(BDE\) \[Seite 38\]](#)
- [Dezentrale Rückmeldung über MS ACCESS \[Seite 33\]](#)
- [Open PS for Palm \[Extern\]](#)



Im Zusammenhang mit diesen Rückmeldefunktionen greifen Sie auf Funktionen des *Projektsystems* zu, die nur für die *Rückmeldung direkt im Projektsystem* beschrieben sind. Sie sollten sich daher mit dieser Funktion auch dann vertraut machen, wenn Sie nicht direkt im Projektsystem rückmelden wollen.

Funktionsumfang

Über Rückmeldungen steuern Sie folgende betriebswirtschaftliche Funktionen:

- Kapazitätsentlastung des Arbeitsplatzes
- Fortschreibung der Istkosten aufgrund der rückgemeldeten Daten
- Aktualisierung der Netzplandaten (z.B. Dauer, Arbeit, Status)
- Aktualisierung der Termindaten der PSP-Elemente
- Übernahme von Istterminen in Meilensteine (in Abhängigkeit vom Abarbeitungsgrad)
- Aufhebung der Fakturasperre im Fakturierungsplan
- retrograde und ungeplante Entnahmebuchungen von Materialkomponenten
- Ausbuchung von offenen Reservierungen
- Anstoßen von Meilenstein-Funktionen
- Auslösung von Workflow-Prozessen bei Abweichungen in der Rückmeldung

Rückmeldungen können Sie zu Vorgängen, Vorgangselementen und Einzelkapazitäten (Splits) erfassen.

Rückmeldung

Vorgänge, Vorgangselemente und Einzelkapazitäten werden in der Rückmeldung meist gleich behandelt. Daher wird in diesem Abschnitt nur die Rückmeldung von Vorgängen beschrieben. Bei Unterschieden zu Vorgangselementen und Einzelkapazitäten wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

Rückmeldung direkt im Projektsystem

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie Rückmeldungen direkt im *Projektsystem* (PS) erfassen.

Voraussetzungen

Sie können Vorgänge und Vorgangselemente nur rückmelden, wenn

- diese Vorgänge und Vorgangselemente den Status *Freigegeben* haben
- im Steuerschlüssel das Kennzeichen für die Rückmeldung gesetzt ist.

Im Customizing des *Projektsystems* müssen Sie bestimmte Rückmeldeparameter festgelegt haben. Dort stellen Sie unter *Rückmeldung* → *Rückmeldeparameter festlegen* z.B. ein, um wieviel Prozent die rückgemeldete Arbeit bzw. Dauer von dem im Vorgang geplanten Wert abweichen darf und ob bei entsprechenden Abweichungen ein Workflow ausgelöst wird. Einige Parameter können Sie jedoch bei der Rückmeldung selbst noch ändern.

Funktionsumfang

Sie können Rückmeldungen auf folgende Arten erfassen:

- einzeln pro Vorgang, Vorgangselement oder Einzelkapazität
- zu einem Netzplan
- als Sammelrückmeldung
- als Summenrückmeldung

Folgende Daten können Sie bei der Rückmeldung angeben:

- Isttermine
- Istdauern
- den erbrachten Arbeitsaufwand
- Gründe für Planabweichungen
- Prognosewerte für Restarbeit und Restdauer
- Kennzeichen zum Stand der Rückmeldung

Wenn Sie bei der Rückmeldung eine Personalnummer angeben, erstellt das System für die *Zeitwirtschaft* einen Datensatz, der beim Erfassen von Leistungslohn oder über den Report RPWI0010 (*Batch-Input auf Leistungslohn*) weiterverarbeitet werden kann.

Wenn Sie einen Vorgang rückmelden, dem retrograd zu entnehmende Materialkomponenten zugeordnet sind, bucht das System automatisch eine Warenentnahme für diese Komponenten. Wenn keine Entnahme möglich ist, erhalten Sie, abhängig von den Rückmeldeparametern im Customizing, eine Fehlermeldung oder ein Protokoll. Sie können fehlerhafte Materialentnahmen nachbearbeiten, sowie:

- retrograde Materialentnahmen ändern
- geplante Materialentnahmen durchführen (abhängig von den Einstellungen in den Rückmeldeparametern im Customizing)

Rückmeldung direkt im Projektsystem

- ungeplante Materialentnahmen durchführen

Durch die Rückmeldung eines Vorgangs können Sie **Meilenstein-Funktionen** oder einen **Workflow** auslösen. Siehe [Auslösen von Meilenstein-Funktionen \[Seite 25\]](#) und [Auslösen eines Workflow \[Seite 26\]](#).

Außerdem können Sie einen **Rückmeldevorrat** erstellen, den Sie für weitere Rückmeldungen verwenden können. Siehe [Erstellung eines Rückmeldevorrats \[Seite 18\]](#).

Aktivitäten

Nachdem Sie eine Rückmeldung gesichert haben, führt **das System** folgende Aktivitäten aus:

- es bucht Ihre Rückmeldung zum erfaßten Buchungsdatum
- es übernimmt Isttermine in den Netzplan bzw. in die PSP-Elemente
- es berechnet Istkosten zum Buchungsdatum
- es stellt der Anwendungskomponente *Personalwirtschaft* (HR) Daten für Leistungslohn und An-/Abwesenheiten zur Verfügung
- es bucht gegebenenfalls Warenentnahmen oder bringt eine Meldung, wenn eine Entnahme nicht möglich ist
- es stößt gegebenenfalls Meilenstein-Funktionen an.

Je nach Ihren Einstellungen im Customizing führt das System diese Aktivitäten sofort oder zeitverzögert in einem Hintergrund-Job durch, was die Performance verbessert. Weitere Einzelheiten zu dieser Funktion finden Sie unter [Entkopplung der Rückmeldeprozesse \[Extern\]](#) und im Einführungsleitfaden des Projektsystems zur [Rückmeldung \[Extern\]](#).

Sie müssen gegebenenfalls fehlerhafte Materialentnahmen nachbearbeiten.



Netzpläne werden nach dem Sichern der Rückmeldungen nicht neu terminiert und erhalten auch nicht den Status *Termine nicht aktuell*.

Einstellungen zur Rückmeldung im Projektsystem

Neben den üblichen Customizing-Einstellungen können Sie hier über drei Funktionen weitere Einstellungen in der Anwendung vornehmen.

- [Entkopplung der Rückmeldeprozesse \[Extern\]](#)

- Ursachen für Abweichungen definieren

Im Rahmen eines Projektes kommt es bei der Durchführung von Vorgängen häufig zu Verzögerungen. Je nach Art des Projekts können die gleichen Ursachen für eine Verzögerung wiederholt auftreten. In diesem Fall können Sie Ursachen für Abweichungen definieren, die entweder nur Informationscharakter haben oder einem Anwenderstatus zugeordnet sein können und dann einen Workflow auslösen. Weitere Informationen finden Sie im Einführungsleitfaden des Projektsystems unter *Rückmeldung* → [Ursachen für Abweichungen definieren \[Extern\]](#).

- [Rückmeldeparameter festlegen \[Extern\]](#)

Hier definieren Sie

- die Vorschlagswerte für unterschiedliche Kennzeichen im Erfassungsbild der Rückmeldung
- welche Prüfungen durchgeführt werden sollen. Sie können festlegen, daß das System prüft, ob ein Termin in der Zukunft liegen darf oder daß eine Warnung ausgegeben wird, wenn die Arbeit oder Dauer in der Rückmeldung vom Planwert um mehr als einen bestimmten Prozentsatz abweicht. Im Falle von Abweichungen von den Planwerten können Sie außerdem einen Workflow starten.
- welche Komponenten in der Komponentenübersicht angezeigt werden sollen
- welche Vorgänge selektiert werden können
- welche Protokolle erzeugt werden
- ob ein Datentransfer in den Bereich Personal (HR) stattfindet
- ob Isttermine im Projekt aktualisiert werden

Einzelrückmeldung erfassen

Einzelrückmeldung erfassen

Erfassung der Rückmeldedaten

1. Wählen Sie *Logistik* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmeldung* → *Einzel Erfassung* → *Erfassen*.
2. Sie gelangen auf das Bild *Rückmeldung zum Netzplan erfassen: Einstieg*. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die erforderlichen Daten ein, und wählen Sie *Weiter*.
3. Wenn das System aus Ihren Eingaben den rückzumeldenden Vorgang oder das rückzumeldende Vorgangselement nicht eindeutig bestimmen kann, erscheint das Bild der Vorgangsübersicht, auf dem Sie für die Rückmeldung einen oder mehrere Vorgänge auswählen. Wählen Sie *Istdaten*, um die Rückmeldedaten zu erfassen.

Sie gelangen auf das Bild *Rückmeldung zum Netzplan erfassen: Istdaten*.



Sie können die Transaktion auch direkt aus dem [Project Builder oder Projektplantafel \[Extern\]](#) aufrufen.

4. Geben Sie die erforderlichen Rückmeldedaten ein.

Erfassung von Terminen, Dauer und Arbeit

Wenn Sie sowohl einen Iststarttermin als auch einen Istendtermin eingeben, wird automatisch die Istdauer ermittelt. Sie können auch eine Istdauer ohne Istterminen erfassen. In beiden Fällen wird die Istdauer nur im Rückmeldeschein gesichert. Bei der Erfassung der Istarbeit geben Sie den Arbeitsaufwand ein, der seit der letzten Rückmeldung angefallen ist. Bei der Sicherung der Rückmeldung wird der von Ihnen eingegebene Wert zur bereits bestehenden Istarbeit hinzugezählt. Weitere Informationen finden Sie unter [Berechnung der Isttermine \[Seite 23\]](#) und [Berechnung von Istarbeit, Restarbeit und Abarbeitungsgrad \[Seite 21\]](#).

Rückmeldung von Geschäftsprozessen

Wenn Sie die [Prozeßkostenrechnung \[Extern\]](#) einsetzen, können Sie Geschäftsprozesse rückmelden. Sie erfassen den Geschäftsprozeß, die rückzumeldende Menge mit Einheit und ggf. die Restmenge des Geschäftsprozesses.

Warenbewegungen

Einzelheiten zur Verarbeitung von Warenbewegungen in der Rückmeldung finden Sie unter [Warenbewegungen bei der Rückmeldung \[Extern\]](#).

5. Sichern Sie die Rückmeldung.

Parameter für Rückmeldungen

Sie können einige der Customizing-Einstellungen direkt in der Anwendung ändern. Wählen Sie hierzu *Parameter* auf dem Einstiegsbild zur Vorgangsübersicht.

Einzelrückmeldung erfassen

Sie können vorwiegend folgende Voreinstellungen ändern.

- Die Rückmeldung ist eine Endrückmeldung
- Bei einer Endrückmeldung setzt das System das Endausfassungskennzeichen auch für nicht retrograd entnommene Komponenten
- Der Isttermin der Rückmeldung wird automatisch in einen entsprechenden Meilenstein übernommen

Sammelrückmeldung

Sammelrückmeldung

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie Vorgänge und Vorgangselemente zu verschiedenen Netzplänen gleichzeitig rückmelden.

Funktionsumfang

Das Erfassungsbild für die Sammelrückmeldung besteht aus zwei Blöcken:

- Im **oberen** Tabellenbereich können Sie Vorschlagswerte eingeben wie z.B. Werk oder Personalnummer, die für alle Vorgänge auf der Liste gelten sollen.
Falls Sie diese Vorschlagswerte sichern, erscheinen sie jedesmal, wenn Sie die Sammelrückmeldung aufrufen.
- Im **unteren** Tabellenbereich erfassen Sie die Rückmeldedaten zu den einzelnen Vorgängen.
Spalten im unteren Tabellenbereich können Sie einzeln markieren und ausdrucken.

Aktivitäten

Das System übernimmt alle Daten, die Sie in der Sammelrückmeldung erfaßt haben, in den Rückmeldevorrat, den Sie für weitere Rückmeldungen verwenden können.

Sammelrückmeldung erfassen

1. Wählen Sie vom Bild *SAP R/3* aus *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmeldung* → *Sammelerfassung*.

Sie gelangen auf das Bild *Rückmeldung zum Netzplan: Sammelrückmeldung*.

2. Wenn Sie einen Rückmeldevorrat holen wollen, wählen Sie *Rückmeldung* → *Vorrat holen*.
3. Geben Sie Ihre Rückmeldedaten im unteren Tabellenbereich ein.
4. Sichern Sie die Rückmeldung.

Mit Vorschlagswerten arbeiten**Mit Vorschlagswerten arbeiten**

1. Wählen Sie vom Bild *SAP R/3* aus *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektmanagement* → *Realisierung* und dann *Rückmeldung* → *Sammelrückmeldung*.

Sie gelangen auf das Bild *Rückmeldung zum Netzplan: Sammelrückmeldung*.

2. Geben Sie die Vorschlagswerte in den Feldern des oberen Tabellenbereichs ein.
3. Um die Vorschlagswerte zu sichern, wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorschlagswerte* → *Sichern*.
4. Um die Vorschlagswerte in die Felder des unteren Tabellenbereichs zu kopieren, wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorschlagswerte* → *Setzen*.



Vorschlagswerte werden nur in Felder übernommen, wenn das Objekt noch nicht zurückgemeldet wurde.

5. Um die Vorschlagswerte aus beiden Tabellenbereichen zu löschen, wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorschlagswerte* → *Löschen*.

Spalten ausdrucken

1. Wählen Sie vom Bild *SAP R/3* aus *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektmanagement* → *Realisierung* und dann *Rückmeldung* → *Sammelrückmeldung*.
Sie gelangen auf das Bild *Rückmeldung zum Netzplan: Sammelrückmeldung*.
2. Markieren Sie im unteren Tabellenbereich den Spaltenkopf der Spalten, die Sie ausdrucken wollen.
3. Wählen Sie *Rückmeldung* → *Drucken*.

Summenrückmeldung

Summenrückmeldung

Verwendung

Mit dieser Funktion melden Sie alle zu einem Vorgang gehörenden **Vorgangselemente** gleichzeitig über die Angabe eines Abarbeitungsgrads zurück. Über den Abarbeitungsgrad werden alle geplanten Leistungen anteilig in den Vorgangselementen rückgemeldet.

Voraussetzungen

Mit der Summenrückmeldung können Sie nur Vorgangselemente rückmelden, die noch **nicht manuell** rückgemeldet sind.

Funktionsumfang

Es werden alle zu einem Vorgang gehörenden Vorgangselemente rückgemeldet, **nicht** jedoch der Vorgang selbst.

Summenrückmeldung erfassen

1. Wählen Sie vom Bild *SAP R/3* aus *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektmanagement* → *Realisierung* und dann *Rückmeldung* → *Einzelrückmeldung* → *Erfassen*.
2. Geben Sie auf dem Einstiegsbild die Netzplannummer ein und wählen Sie *Weiter*.
Sie gelangen in die Vorgangsübersicht.
3. Markieren Sie den Vorgang, den Sie über die Summenrückmeldung rückmelden wollen.
4. Wählen Sie *Springen* → *Summenrückmeldung*.
Sie gelangen auf das Bild *Rückmeldung zum Netzplan erfassen*.
5. Geben Sie einen Wert für den Abarbeitungsgrad ein und wählen Sie *Weiter*.
6. Gehen Sie zurück.
Sie gelangen wieder in die Vorgangsübersicht. Die Vorgangselemente, die rückgemeldet wurden, sind in der Spalte **Ä** markiert.
7. Sichern Sie die Summenrückmeldung.

Erstellung eines Rückmeldevorrats

Erstellung eines Rückmeldevorrats

Verwendung

Mit dieser Funktion erstellen Sie einen Rückmeldevorrat, den Sie für folgende Rückmeldungen verwenden können.

Funktionsumfang

Einen Rückmeldevorrat können Sie erstellen

- aus der Sammelrückmeldung

Das System übernimmt alle Daten, die Sie in der Sammelrückmeldung erfaßt haben, in den Rückmeldevorrat.

- aus dem Informationssystem

Im Informationssystem haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, einen Rückmeldevorrat über einen Workflow an andere Benutzer zu versenden, z.B. an einen Disponenten oder einen Arbeitsplatz.

Weitere Informationen finden Sie unter [Rückmeldevorrat im Informationssystem erzeugen \[Extern\]](#).



Wenn Sie nur einen Rückmeldevorrat erzeugen wollen, ohne gleichzeitig rückzumelden, müssen Sie den Rückmeldevorrat über das Informationssystem erstellen.

Rückmeldevorrat erstellen (aus Sammelrückmeldung)

Rückmeldevorrat erstellen (aus Sammelrückmeldung)

1. Markieren Sie in der [Sammelrückmeldung \[Seite 13\]](#) die Rückmeldungen, aus denen Sie einen Rückmeldevorrat erstellen wollen.
2. Wählen Sie *Rückmeldung* → *Vorrat erzeugen* → *Über Liste*.



Um aus der Sammelrückmeldung heraus einen Rückmeldevorrat **über das Informationssystem** zu erstellen, wählen Sie *Rückmeldung* → *Vorrat erzeugen* → *Über Info-System*.

Sie gelangen auf ein Dialogfenster.

3. Geben Sie im Dialogfenster eine Bezeichnung sowie eine Beschreibung für den Rückmeldevorrat ein und wählen Sie *Weiter*.

Das System sichert den Rückmeldevorrat.

Rückmeldevorrat löschen**Rückmeldevorrat löschen**

1. Wählen Sie vom Bild *SAP R/3* aus *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmeldung* → *Sammelrückmeldung*.

Sie gelangen auf das Bild *Rückmeldung zum Netzplan: Sammelrückmeldung*.

2. Wählen Sie *Rückmeldung* → *Vorrat löschen*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Bearbeiten Vorrat*.

3. Geben Sie die Bezeichnung des Rückmeldevorrats ein, den Sie löschen wollen, und wählen Sie *Weiter*.

Das System löscht den Rückmeldevorrat.

Berechnung von Istarbeit, Restarbeit und Abarbeitungsgrad

Berechnung von Istarbeit, Restarbeit und Abarbeitungsgrad

Verwendung

Diese Funktionen führt das System automatisch aus, nachdem Sie Ihre Rückmeldung gesichert haben.

Aktivitäten

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen, wie das System Istarbeit, Restarbeit oder Abarbeitungsgrad berechnet.

Sie erfassen	Das System
Abarbeitungsgrad, Istarbeit und Restarbeit	übernimmt den Abarbeitungsgrad
Abarbeitungsgrad und Istarbeit	berechnet die Restarbeit
Istarbeit und Restarbeit	berechnet den Abarbeitungsgrad
Abarbeitungsgrad und Restarbeit	berechnet die Istarbeit
nur Abarbeitungsgrad	berechnet Istarbeit und Restarbeit
nur Istarbeit	berechnet Abarbeitungsgrad und Restarbeit
nur Restarbeit	berechnet Istarbeit und Abarbeitungsgrad

Beispiel: Abarbeitungsgrad**Beispiel: Abarbeitungsgrad**

Sie haben im Netzplan für einen Vorgang eine Arbeit von 100 Stunden gepflegt und bereits 30 Stunden rückgemeldet. Wenn Sie bei der nächsten Rückmeldung:

- einen Abarbeitungsgrad von 50% rückmelden, setzt das System eine Istarbeit von 20 Stunden und eine Restarbeit von 50 Stunden.
- einen Abarbeitungsgrad von 10% rückmelden, setzt das System eine Istarbeit von 0 Stunden und eine Restarbeit von 270 Stunden.

Ist der Abarbeitungsgrad also höher als der der letzten Rückmeldung, geht das System davon aus, daß die Abarbeitung planmäßig verläuft, und berechnet daraus die seit der letzten Rückmeldung geleistete Arbeit und die Restarbeit.

Geben Sie einen geringeren Abarbeitungsgrad ein, als sich aus dem Verhältnis von geplanter und bereits geleisteter Arbeit berechnete, heißt das, daß sich die Restarbeit erhöht hat. Das System berechnet diese Restarbeit aus der Istarbeit und dem eingegebenen Abarbeitungsgrad.

Berechnung der Isttermine

Verwendung

Diese Funktion führt das System automatisch aus, wenn Sie eine Rückmeldung gesichert haben.

Funktionsumfang

Das System übernimmt die Isttermine aus Ihrer Rückmeldung in den Netzplan bzw. in das dem rückgemeldeten Vorgang zugeordnete PSP-Element.

Zur Berechnung der Isttermine werden Start- und Endtermin, an dem die Abarbeitung begonnen bzw. beendet wurde, herangezogen.



Die Istdauer dient nur zur Auswertung. Sie wird nicht in den Vorgang übernommen und hat keinen Einfluß auf die Kapazitätsentlastung und auf die Istkosten ([siehe Beispiel: Istdauer \[Seite 24\]](#)).

Aktivitäten

Wenn es mehrere Rückmeldungen zu einem Vorgang gibt, übernimmt das System folgende Termine in den Netzplan:

- den frühesten rückgemeldeten Iststarttermin aller Rückmeldungen als Iststarttermin
- den spätesten rückgemeldeten Istdensttermin aller Rückmeldungen als Istdensttermin

Wenn der Vorgang einem PSP-Element zugeordnet ist, werden die Isttermine wie folgt in das PSP-Element übernommen:

- Der früheste Iststarttermin aller dem PSP-Element zugeordneten Vorgänge wird als Iststarttermin übernommen.
- Der späteste Istdensttermin aller dem PSP-Element zugeordneten Vorgänge wird als Istdensttermin übernommen.

Beispiel: Istdauer**Beispiel: Istdauer**

Sie haben im System einen Fabrikkalender mit einer Fünf-Tage-Woche hinterlegt. An einem Vorgang wurde jedoch eine ganze Woche gearbeitet, inklusive Samstag und Sonntag.

Wenn Sie dokumentieren wollen, daß Sie nicht, wie über den Fabrikkalender berechnet wird, fünf Tage, sondern sieben Tage gearbeitet haben, dann geben Sie im Feld *Istdauer* sieben Tage ein.

Auslösen von Meilenstein-Funktionen

Verwendung

Durch Ihre Rückmeldung können Sie das System dazu veranlassen, Meilenstein-Funktionen auszulösen.

Voraussetzungen

Damit das System Meilenstein-Funktionen auslöst, muß **eine** der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Als Auslösungszeitpunkt einer Meilenstein-Funktion haben Sie einen **Systemstatus** festgelegt. Den Meilenstein haben Sie einem Vorgang zugeordnet.
- Sie haben im Customizing des *Projektsystems* einen **Anwenderstatus** mit einem Abweichungsgrund verknüpft.

Aktivitäten

Das System löst in folgenden Fällen eine Meilenstein-Funktion aus:

- wenn einem Meilenstein eine Meilenstein-Funktion zugeordnet ist, die durch einen Systemstatus ausgelöst wird, und wenn dieser Systemstatus durch Ihre Rückmeldung gesetzt wird

Beispielsweise kann eine Meilenstein-Funktion (z.B. das Einfügen von einem Standardnetz) ausgelöst werden, wenn für den rückgemeldeten Vorgang der Status *Endrückgemeldet* gesetzt wird.
- wenn ein Abweichungsgrund rückgemeldet wird, der im Customizing mit einem Anwenderstatus verbunden wurde

Das System schlägt den Isttermin Ihrer Rückmeldung als Isttermin des Meilensteins vor.



Je nach den Einstellungen im Customizing übernimmt das System den Isttermin auch automatisch, d.h. ohne daß Sie ein Dialogfenster bearbeiten müssen.

Auslösen eines Workflow

Auslösen eines Workflow

Verwendung

Durch Ihre Rückmeldung können Sie das System dazu veranlassen, einen Workflow auszulösen.

Voraussetzungen

Sie haben in den Rückmeldeparametern Abweichungen für Dauer und Arbeit hinterlegt.

Aktivitäten

Überschreitet die rückgemeldete Dauer oder Arbeit die Werte, die in den Rückmeldeparametern hinterlegt sind, löst das System automatisch ein Workflow aus: Der Disponent erhält eine Mail und kann sich von dort die Rückmeldung oder den Netzplan anzeigen lassen oder über Mail Rücksprache mit dem Erfasser der Rückmeldung halten.

Fehlerhafte Warenausgänge nacharbeiten

1. Wählen Sie *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmeldung* → *Nachbearbeitung fehlerhafter Warenausgängen*.
Sie gelangen auf das *Bild Nachbearbeitung von Fehlersätzen aus automatischen Warenbewegungen*.
2. Geben Sie die erforderlichen Daten ein und wählen Sie *Ausführen*.
Sie erhalten eine Liste mit den fehlerhaften Warenbewegungen.
3. Um die Fehlermeldung zu einer Warenentnahme zu sehen, markieren Sie die Warenentnahme und wählen *Umfeld* → *Fehler anzeigen*.
4. Über die Funktionstaste *Änderungsmodus* können Sie die Materialkomponenten bearbeiten.

Rückmeldung anzeigen

Rückmeldung anzeigen

1. Wählen Sie *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Fortschritt* und dann entweder *Rückmeldung* → *Einzel Erfassung* → *Anzeigen* oder *Rückmeldung* → *Sammelerfassung* und *Rückmeldung* → *Anzeigen*.
2. Geben Sie die erforderlichen Daten ein und wählen Sie *Weiter*.
Sie gelangen auf eine Liste aller erfaßten Rückmeldungen und Stornierungen.
Rückmeldungen, die storniert sind, haben ein Storno-Kennzeichen (S).

Stornieren von Rückmeldungen

Verwendung

Mit dieser Funktion stornieren Sie Rückmeldungen.

Funktionsumfang

Sie können jede Rückmeldung stornieren. Wenn Sie z.B. zu einem Vorgang drei Rückmeldungen erfaßt haben, können Sie diese stornieren.



Wenn Sie bei der Erfassung einer Rückmeldung zusätzlich einen **Anwenderstatus** für den Vorgang gesetzt haben, wird dieser bei der Stornierung der Rückmeldung nicht zurückgesetzt.

Um die Stornierung einer Rückmeldung rückgängig zu machen, müssen Sie erneut eine Rückmeldung erfassen.

Rückmeldung stornieren

Rückmeldung stornieren

1. Wählen Sie vom Bild *SAP R/3* aus *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmeldung* → *Einzel erfassung* → *Stornieren*.

Sie gelangen auf das Bild *Rückmeldungen zum Netzplan stornieren*.

2. Geben Sie die erforderlichen Daten ein und wählen Sie *Weiter*.
 - Sind **mehrere Rückmeldungen** vorhanden, erhalten Sie eine Liste aller Vorgänge und Vorgangselemente, die bereits rückgemeldet wurden.

Markieren Sie die Rückmeldung, die Sie stornieren wollen, und wählen Sie *Springen* → *Istdaten*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Rückmeldung zum Netzplan stornieren: Istdaten*.
 - Ist **nur eine Rückmeldung** zu dem Vorgang vorhanden, gelangen Sie unmittelbar auf das Dialogfenster *Rückmeldung zum Netzplan stornieren: Istdaten*.
3. Überprüfen Sie die zu stornierenden Daten auf dem Dialogfenster und wählen Sie *Sichern*.

Sie gelangen in die Textverarbeitung.

4. Erfassen Sie einen Langtext für Ihre Stornierung und wählen Sie *Sichern*.

Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt

Verwendung

Beim *Arbeitszeitblatt* handelt es sich um eine komponentenübergreifende Anwendung des R/3-Systems, mit deren Hilfe unternehmenseigene Mitarbeiter Ihres Unternehmens ebenso wie externe Dienstleister Rückmeldungen zu Netzplänen persönlich erfassen und in das *Projektsystem* (PS) übermitteln können. Alternativ können die Rückmeldungen zentral in einem Erfassungsbüro erfaßt werden.



Die im *Arbeitszeitblatt* erfaßten Daten können an mehrere Anwendungskomponenten übermittelt werden. Neben Daten, die in das *Projektsystem* übermittelt werden, können Sie gleichzeitig Daten für die Anwendungskomponenten *Personalwirtschaft* (HR), *Controlling* (CO), *Materialwirtschaft* (MM-SRV), *Instandhaltung* (PM) und *Customer Service* (CS) erfassen.

Integration

Im Zusammenhang mit der Rückmeldung über das *Arbeitszeitblatt* greifen Sie auf zahlreiche Funktionen des *Projektsystems* zu.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie unter [Rückmeldung direkt im Projektsystem \[Seite 7\]](#).

Voraussetzungen

Sie müssen die Berechtigung für ein **Erfassungsprofil** besitzen, um über das *Arbeitszeitblatt* rückmelden zu können. Diese Berechtigung wird im Customizing vergeben.

Sie müssen im Customizing des *Projektsystems* festgelegt haben,

- daß Daten ins *Projektsystem* übermittelt werden sollen
- wie der Prozeß der Datenerfassung organisiert sein soll
- wer zur Ansicht, Erfassung und Genehmigung der Daten berechtigt sein soll
- welche Daten von den Benutzern erfaßt werden sollen

Funktionsumfang

Im Customizing kann unter verschiedenen Erfassungsprozessen gewählt werden, indem festgelegt wird, ob

- die einzelnen Mitarbeiter ihre Daten selbst erfassen oder ob die Erfassung zentral, z.B. von einem Erfassungsbüro, vorgenommen wird
- die erfaßten Daten ein Genehmigungsverfahren durchlaufen
- dieses Genehmigungsverfahren durch einen speziellen *SAP Business Workflow* vereinfacht wird

Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt

Die Systemverwaltung kann differenzierte Berechtigungen zur Erfassung, Genehmigung und Auswertung vergeben und das Layout des Bildschirmbildes, in dem die Benutzer ihre Rückmeldungen erfassen, an deren Bedürfnisse anpassen.

Bei der Erfassung von Rückmeldungen

- benötigen Sie im *Projektsystem* weder Kenntnisse noch Berechtigungen
- finden Sie ein einfaches, komfortables und speziell angepaßtes Erfassungsbild vor
- werden Ihnen Eingabewerte vorgeschlagen
- können Sie Daten aus einem **Arbeitsvorrat** in das Erfassungsfenster des *Arbeitszeitblatts* kopieren

Im Arbeitsvorrat finden Sie

- Daten, die Sie bereits mit dem Arbeitszeitblatt erfaßt haben
- Tätigkeiten, die für Sie eingeplant sind
- Rückmeldevorräte

Einschränkungen

Im Gegensatz zur *Rückmeldung direkt im Projektsystem* ist es über das Arbeitszeitblatt **nicht** möglich

- neben Dauer und Referenz geleisteter Arbeit auch Mengen wie Stück und Liter rückzumelden
- Meilenstein-Funktionen anzustoßen.

Aktivitäten

Sie erfassen Rückmeldungen im *Arbeitszeitblatt* und geben sie zur Überleitung in das *Projektsystem* frei. Falls ein Genehmigungsverfahren eingerichtet ist, muß die Rückmeldung vor der Überleitung noch genehmigt werden.

Daten, die zur Übernahme in das *Projektsystem* anstehen, werden durch den Report *CATS: Transferprogramm zur Überleitung nach PS (RCATSTPS)* in das *Projektsystem* übergeleitet.

Werden nach der Übernahme aus dem *Arbeitszeitblatt* Fehler in den Rückmeldedaten festgestellt, wird ein Fehlervorrat erzeugt. Diesen Fehlervorrat müssen Sie nachbearbeiten.

Siehe auch:

[Arbeitszeitblatt \[Extern\]](#)

Dezentrale Rückmeldung über Microsoft ACCESS

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie Rückmeldungen über Microsoft Access dezentral erfassen und in das R/3-System übernehmen.

Integration

Im Zusammenhang mit der dezentralen Rückmeldung über Microsoft Access greifen Sie auf zahlreiche Funktionen des *Projektsystems* (PS) zu.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie unter [Rückmeldung direkt im Projektssystem \[Seite 7\]](#).

Funktionsumfang

Sie können

- Rückmeldedaten, die in Microsoft Access erfaßt wurden, über einen Remote Function Call (RFC) in das R/3-System übernehmen
- Daten aus der Anwendungskomponente *Projektsystem* (PS) über das Informationssystem an Microsoft Access übergeben.

Neben Rückmeldedaten können Sie weitere Verprobungsdaten, z.B. Arbeitsplätze, an Microsoft Access übergeben.

Projektdatenrückmeldung im Intranet (PS-CON)

Projektdatenrückmeldung im Intranet (PS-CON)

Verwendung

Projekte werden selten in den vier Wänden des eigenen Unternehmens abgewickelt, so daß sich die Projektmitarbeiter häufig bei Kunden vor Ort oder an entfernt gelegenen Standorten befinden. Wie können Sie als Projektmanager diese Vorgänge verfolgen und über deren Fortschritt auf dem laufenden sein?

Die Internet-Anwendungskomponente der SAP ist die Lösung auf diese Frage. Sie ermöglicht Ihren Mitarbeitern oder berechtigten Dritten, über das Intranet Projektdaten rückzumelden. Diejenigen, die Vorgänge ausführen, möchten schnell und einfach Berichte erstellen, und Sie als Projektmanager sind daran interessiert, über die Vorgänge im Projekt auf dem laufenden zu sein. Je schneller die Rückmeldungen erfolgen, desto früher können Sie Probleme feststellen, die Maßnahmen erfordern.

Rückmeldungen zu Netzplanvorgängen im R/3-System bilden die Grundlage für Ist-Termine und Ist-Kosten sowie für Analysen mit dem Projektinformationssystem.

Die Rückmeldungen, die Sie im Intranet vornehmen, werden genauso verarbeitet wie die Rückmeldungen im R/3-System. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Rückmeldung direkt im Projektsystem \[Seite 7\]](#).

Typ der Internet-Anwendungskomponente

Intranet

Vorteile für Sie als Projektmanager:

- Sie können das Layout des Intranet-Bildschirms an Ihre Bedürfnisse anpassen, ohne das R/3-System modifizieren zu müssen.
- Sie können einzelne oder mehrere Vorgänge aus verschiedenen Netzplänen rückmelden.
- Sie erhalten die Rückmeldung online, d.h., sobald sie vorgenommen wurde.
- Sie können auftretende Probleme schnell feststellen und sofort darauf reagieren.

Vorteile für Ihre Projektmitarbeiter:

- Sie können überall auf der Welt und zu jeder beliebigen Tages- und Nachtzeit Rückmeldungen vornehmen (vorausgesetzt das R/3-System ist verfügbar).
- Sie können die Daten schnell und einfach eingeben.
- Sie brauchen nicht mit dem R/3-System vertraut zu sein, um Rückmeldungen vornehmen zu können.
- Sie können Rückmeldungen direkt im Intranet vornehmen, ohne anrufen oder ein Fax senden zu müssen.

Voraussetzungen

Berechtigungen/Sicherheit

Die Personen, die Projektdaten über das Intranet rückmelden, müssen im R/3-System folgende Berechtigungen haben:

Projektdatenrückmeldung im Intranet (PS-CON)

Berechtigungsobjekt	Beschreibung
C_AFKO_AWK	CIM: Werk zur Auftragsart des Auftrages
C_AFKO_DIS	Netzplan: Disponentengruppe (Werk) und Transaktionstyp
C_AFRU_APL	Rückmeldung: Berechtigung für Ist-Arbeitsplatz
C_MLST_BGR	PS: Meilensteine (Berechtigungsgruppe)
C_PROJ_TCD	PS: Transaktionsbezogene Berechtigungen Projektsystem
M_MSEG_BWA	Warenbewegungen: Bewegungsart
M_MSEG_WWA	Warenbewegungen: Werk
PLOG	PD: Personalplanung und Entwicklung
P_ABAP	HR: Reporting
P_ORIGIN	HR: Stammdaten
P_ORGXX	HR: Stammdaten - erweiterte Prüfung
P_PCLX	HR: Cluster
S_TCODE	Prüfung auf den Transaktionscode bei Transaktionsstart

Standardvoreinstellungen und vorgelegte Daten

Wenn Sie im Intranet eine Rückmeldung vornehmen, stellt das R/3-System automatisch folgende Standardvoreinstellungen und vorgelegte Daten bereit:

Standardvoreinstellungen aus den Rückmeldeparametern im Customizing, z.B.:

- Vorschlagswerte für Termine
- Vorschlagswerte für Arbeit

Vorgelegte Daten aus dem Vorgang, z.B.:

- Leistungsart
- Werk

Funktionsumfang

Unterschiede zur R/3-Transaktion

Die folgenden Funktionen der R/3-Rückmeldetransaktion sind in dieser Internet-Anwendungskomponente **nicht** enthalten:

- Setzen eines Anwenderstatus
- Eingabe eines Langtextes
- Anzeige eines Protokolls der Fehler, die während der Kostenermittlung auftraten

Projektdatenrückmeldung im Intranet (PS-CON)



Die Entnahme von Materialkomponenten ist in dieser Internet-Anwendungskomponente nur retrograd möglich.

Anpassungsmöglichkeiten

Neben der Möglichkeit, das Layout des Intranet-Bildschirms zu verändern, bietet diese Internet-Anwendungskomponente die Möglichkeit, die R/3-Entwicklungsobjekte anzupassen.



Jede Änderung der R/3-Entwicklungsobjekte, die für die Internet-Anwendungskomponente verwendet werden, gilt als Modifikation.

Die Entwicklungsobjekte des Standardsystems sollten Sie auf keinen Fall verändern.

ServiceName

Der Servicename dieser Internet-Anwendungskomponente ist CNW1. Unter diesem Servicennamen finden Sie im SAP@Web Studio alle zugehörigen Dateien.

R/3-Entwicklungsobjekte

Die Standardauslieferung der Internet-Anwendungskomponente im R/3-System stellt die wichtigsten Felder für ein generisches Layout zur Verfügung. Der Datenaustausch mit dem Intranet erfolgt auf R/3-Seite über die Dictionary-Struktur WWW_AFRUD und die Transaktion CNW1.

Wenn Sie auf der Basis der Internet-Anwendungskomponente des Standardsystems Ihre eigene Transaktion erstellen, können Sie die HTML-Datei ändern und aus der Dictionary-Struktur unterschiedliche Felder zur Anzeige auswählen.

Für Rückmeldungen von Projektdaten werden die folgenden Entwicklungsobjekte benötigt:

Transaktion:	CNW1
Programm:	SAPMCNW1
Dictionary-Struktur:	WWW_AFRUD

Ablauf (PS-CON Projektdatenrückmeldung)

Wenn Netzplanvorgänge über das Intranet rückgemeldet werden, läuft der folgende Prozeß ab:



Der hier beschriebene Prozeß läuft im Standardsystem ab. Falls Sie Ihre eigenen Abläufe abbilden möchten, sollten Sie als Vorlage für Ihre Eigenentwicklung die Internet-Anwendungskomponente verwenden, die im Standard ausgeliefert wird.

Jeder Person, die Projektdaten rückmelden soll, müssen im R/3-System die notwendigen Berechtigungen erteilt werden. Die Erteilung der Berechtigungen und des Zugriffs auf das Intranet erfolgt durch die Systemverwaltung.

Dann können die berechtigten Personen ihren Fortschritt zu einem Netzplanvorgang rückmelden, indem Sie die Internet-Anwendungskomponente zur Rückmeldung von Projektdaten aufrufen. Auf dem Einstiegsbild können sie entweder Einzelvorgänge oder Gruppen von Vorgängen über eine Sammelrückmeldung rückmelden.



Die rückmeldende Person braucht die mit ihrem Vorgang verknüpfte Netzplannummer nicht zu kennen. Sie kann den Vorgang anhand der Bezeichnung oder durch Eingabe von * im Suchfeld suchen.

Das System zeigt eine Liste aller relevanten Netzpläne oder Rückmeldevorräte an. Die rückmeldende Person kann durch Anklicken des gewünschten Vorgangs detaillierte Informationen zu diesem Vorgang eingeben, z.B.:

- Starttermin
- Endtermin
- Arbeit
- Kurztext
- Angabe, ob der Vorgang abgeschlossen ist

Sobald die rückmeldende Person die Daten sichert, wird das R/3-System automatisch mit den Rückmeldedaten aktualisiert. Der Projektmanager kann im Projektinformationssystem des R/3-Systems den Status von Netzplanvorgängen einsehen und, falls erforderlich, Maßnahmen ergreifen.

Rückmeldung in Fremdsystemen (BDE)

Rückmeldung in Fremdsystemen (BDE)

Verwendung

Bei der *Betriebsdatenerfassung* (BDE) handelt es sich um eine anwendungsübergreifende Funktion, mit deren Hilfe Sie Rückmeldungen zu Netzplänen in einem Fremdsystem erfassen und über einen BDE-Datentransfer in das R/3-System übermitteln können.

Integration

Im Zusammenhang mit der Rückmeldung in Fremdsystemen greifen Sie auf zahlreiche Funktionen des *Projektsystems* (PS) zu.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie unter [Rückmeldung direkt im Projektssystem \[Seite 7\]](#).

Voraussetzungen

Sie müssen im Customizing Einstellungen vorgenommen haben, die die Datenübertragung vom R/3-System ins Fremdsystem (Download) und vom Fremdsystem ins R/3-System (Upload) betreffen. Beispielsweise müssen Sie festlegen, welche Daten übertragen werden und in welchen Zeitabständen die Datenübertragung stattfinden soll.

Weitere Informationen zum Customizing der *Betriebsdatenerfassung* finden Sie im Einführungsleitfaden (IMG) der *Betriebsdatenerfassung*.

Aktivitäten

Sie können die Übernahme von BDE-Daten aus einem Fremdsystem in das R/3-System automatisch oder manuell über *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektssystem* → *Fortschritt* → *Rückmeldung* → *BDE-Schnittstelle* → *Uploadanforderung* anstoßen.

Die Übernahme erfolgt über die PDC-Schnittstelle (**P**lant **D**ata **C**ollection) und läuft als Hintergrund-Job ab. Werden nach der Übernahme aus dem Fremdsystem Fehler in den Rückmeldedaten festgestellt, wird die fehlerhafte Rückmeldung in einem BDE-Fehlersatz abgelegt. BDE-Fehlersätze müssen Sie nachbearbeiten.

Siehe auch:

[Rückmeldungen an PS \(KK4\) \[Extern\]](#)

[Überblick über die PDC-Schnittstelle \[Extern\]](#)

BDE-Fehlersätze nacharbeiten

Voraussetzungen

Nach der Übernahme aus dem Fremdsystem hat das System Fehler in den Rückmeldedaten festgestellt und die fehlerhaften Rückmeldungen in BDE-Fehlersätzen abgelegt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie vom Bild *SAP R/3* aus *Logistik/Rechnungswesen* → *Projektmanagement* → *Realisierung* und dann *Rückmeldung* → *BDE-Schnittstelle* → *Nachbearbeitung*.
Sie gelangen auf ein Listbild, auf dem diejenigen BDE-Fehlersätze, die Sie noch nicht nachbearbeitet haben, aufgelistet sind.
2. Positionieren Sie den Cursor auf die Zeile mit dem BDE-Fehlersatz, den Sie nachbearbeiten wollen und wählen Sie *Bearbeiten* → *Auswählen*.
Sie gelangen auf das Bild *Sammelrückmeldung*, in dem Sie die notwendigen Korrekturen durchführen können.
3. Um die fehlerhaften Rückmeldungen zu löschen, wählen Sie *Rückmeldung* → *Vorrat löschen*.